

Vor dem Ende der Kohlen- blockade.

Die erste oberschlesische Kohle in Wien angekommen.

Wie wir erfahren, haben die Verhandlungen mit der Prager Regierung bezüglich der Durchfuhr oberschlesischer Kohle durch tschechisches Gebiet bereits ein praktisches Ergebnis gezeitigt. Die ersten oberschlesischen Kohlen sind in Wien eingetroffen. Wenn es sich auch gegenüber dem täglichen Bedarf Wiens und der Eisenbahnen nur um eine geringfügige Menge von 20 bis 22 Waggon s handelt, so ist das immerhin ein Fortschritt gegenüber der letzten Zeit, wo nicht nur nichts aus Oberschlesien eingelangt ist, sondern nicht einmal die Aussicht auf Zufuhren vorhanden war.

Für das Zugeständnis von seiten der tschechischen Regierung waren von vornherein weniger politische Gründe, als vielmehr die eigenen wirtschaftlichen und Verkehrsverhältnisse maßgebend. Die Zuckerkampagne verlangt täglich in den eigenen Gebieten eine Million Meterzentner Kohle, eine Menge, die die eigenen Reviere aufzubringen nicht imstande waren. Infolgedessen wurden auch die für Deutschösterreich bestimmten Kohlen in Beschlag genommen. Die Zuckerkampagne wird aber in nächster Zeit abflauen, so daß mit einem schwächeren Bedarf auf tschechischer Seite zu rechnen ist. Dieses Moment war jedenfalls für die Entscheidung der tschechischen Regierung in der Durchfuhrbewilligung maßgebend. Außerdem rollten bereits von deutschösterreichischer Seite Samstag 25 Lokomotiven von hier ab, die man drüben dringend benötigt.

Von der täglich zu erwartenden Menge von 2200 Tonnen oberschlesischer Kohle sollen auf die Gemeinde Wien 1500 Tonnen, der Rest auf die Eisenbahnen entfallen. Diese Ziffern variieren selbstverständlich, da an einem Tage mit einer größeren, an einem andern mit einer kleineren Zufuhr zu rechnen ist.

Die Ausfuhr von Kohle aus dem tschechischen Gebiet. — Eine Besserung des Bahnverkehrs in Aussicht.

Gegenwärtig laufen in Prag die Verhandlungen bezüglich der Ausfuhr von Kohle aus dem tschechischen Gebiet nach Deutschösterreich und Wien. Diese haben schon mehr politischen Charakter. Ob sie zu einem Ergebnisse führen werden, bleibt noch abzuwarten.

Bei den Eisenbahnen ist vorläufig keine weitere Einschränkung in Aussicht genommen. Man rechnet im Gegenteil an zuständiger Stelle für Ende Dezember mit einer Besserung des Verkehrs.